

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N<sup>o</sup> 76.

Erscheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägertohn) 80  $\mathcal{F}$ , in dem Bezirk 1  $\mathcal{M}$  —  $\mathcal{S}$ , außerhalb des Bezirks 1  $\mathcal{M}$  20  $\mathcal{S}$ . Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag den 30. Juni

Insertionsgebühren für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9  $\mathcal{S}$ , bei mehrmaliger je 6  $\mathcal{S}$ . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1888.

Nagold.

## Bezirksfeuerlöschordnung betreffend.

Durch Beschluß der Amtsversammlung vom 1. Mai d. J., welcher durch Erlaß l. Kreisregierung vom 25. Mai d. J. Ziff. 3847 genehmigt wurde, wurde die Bezirksfeuerlöschordnung in den nachgenannten §§. abgeändert: Es haben nunmehr folgende Fassung:

§. 5.

Folgende Orte bilden einen Brandhilfs-Verband und sind zunächst (abgesehen von besonders großen Feuerbrünsten, vergl. Art. 32 Abs. 2 der Landesfeuerlöschordnung) verpflichtet, einander die in §. 6 bezeichnete Unterstützung nach Maßgabe des §. 8 ff. zu gewähren:

- 1) Nagold mit Altensteig Stadt, Ißelshausen, Emmingen, Rohrdorf, Ebhausen, Wildberg, Haiterbach, Pfrondorf, Mindersbach, Oberjettingen, Unterjettingen, Wödingen O.A. Herrenberg.
- 2) Altensteig Stadt mit Altensteig Dorf, Berned, Egenhausen, Ebhausen, Nagold, Spielberg, Ueberberg, Walddorf.
- 3) Altensteig Dorf mit Altensteig Stadt, Ueberberg und Berned.
- 4) Weihingen mit Wödingen, Egenhausen, Haiterbach, Oberschwandorf.
- 5) Berned mit Altensteig Stadt, Altensteig Dorf, Ebershardt, Ebhausen, Gaugenwald und Warth.
- 6) Beuren mit Altensteig Stadt, Etmannweiler, Simmersfeld und Ueberberg.
- 7) Wödingen mit Weihingen, Haiterbach, Spielberg und Pfalzgrafenweiler O.A. Freudenstadt.
- 8) Ebershardt mit Altensteig Stadt, Ebhausen, Warth, Wenden und Rothfelden.
- 9) Ebhausen mit Nagold, Altensteig Stadt, Ebershardt, Mindersbach, Rohrdorf, Rothfelden und Walddorf.
- 10) Efringen mit Rothfelden, Schönbrunn, Wildberg, Wenden.
- 11) Egenhausen mit Altensteig Stadt, Spielberg, Walddorf, Weihingen und Oberschwandorf.
- 12) Emmingen mit Nagold, Pfrondorf, Mindersbach, Wildberg, Oberjettingen.
- 13) Enzthal mit Fünfbrunn, Simmersfeld, Enzthöftele O.A. Neuenbürg, Besenfeld.
- 14) Etmannweiler mit Simmersfeld, Ueberberg, Altensteig Stadt und Beuren.
- 15) Fünfbrunn mit Simmersfeld, Etmannweiler und Hochdorf O.A. Freudenstadt.
- 16) Garrweiler mit Altensteig Stadt, Spielberg, und Grömbach O.A. Freudenstadt.
- 17) Gaugenwald mit Warth, Berned und Zwerenberg O.A. Calw.
- 18) Gältlingen mit Sulz, Wildberg, Holzbrunn, Deckenpfronn und Stammheim O.A. Calw.
- 19) Haiterbach mit Alt-Nuifra, Wödingen, Nagold, Weihingen, Oberschwandorf, Unterthalheim, Oberthalheim, Schietingen.
- 20) Ißelshausen mit Nagold, Haiterbach, Schietingen und Gündringen O.A. Horb.
- 21) Mindersbach mit Nagold, Ebhausen, Emmingen, Rohrdorf, Pfrondorf und Rothfelden.
- 22) Oberschwandorf mit Unterschwandorf, Haiterbach, Walddorf, Weihingen und Egenhausen.
- 23) Oberthalheim mit Unterthalheim, Haiterbach, Schietingen und Altheim O.A. Horb.
- 24) Pfrondorf mit Emmingen, Mindersbach, Nagold und Rothfelden.
- 25) Rohrdorf mit Nagold, Mindersbach, Ebhausen und Walddorf.

- 26) Rothfelden mit Wildberg, Ebershardt, Efringen, Mindersbach, Schönbrunn, Pfrondorf.
- 27) Schietingen mit Haiterbach, Unterthalheim, Ißelshausen, Gündringen O.A. Horb.
- 28) Schönbrunn mit Efringen, Rothfelden, Wildberg, Wenden und Warth.
- 29) Simmersfeld mit Etmannweiler, Ueberberg, Fünfbrunn, Altensteig Stadt.
- 30) Spielberg mit Altensteig Stadt, Egenhausen, Wödingen, Pfalzgrafenweiler O.A. Freudenstadt.
- 31) Sulz mit Gältlingen, Wildberg, Oberjettingen und Kuppingen O.A. Herrenberg.
- 32) Ueberberg mit Altensteig Stadt, Altensteig Dorf, Etmannweiler, Beuren und Simmersfeld.
- 33) Unterschwandorf mit Nagold, Haiterbach, Ißelshausen, Oberschwandorf.
- 34) Unterthalheim mit Haiterbach, Oberthalheim, Schietingen und Hochdorf O.A. Horb.
- 35) Walddorf (Mohnhardt) mit Altensteig Stadt, Ebhausen, Nagold, Egenhausen, Oberschwandorf, Rohrdorf.
- 36) Warth mit Ebershardt, Altensteig Stadt, Gaugenwald, Wenden, Schönbrunn.
- 37) Wenden mit Warth, Schönbrunn, Rothfelden, Ebershardt.
- 38) Wildberg mit Efringen, Gältlingen, Nagold, Schönbrunn, Sulz, Emmingen, Rothfelden.

§. 6 Abs. 5.

Außer der Hilfsmannschaft ist von denjenigen im ordentlichen Brandhilfs-Verband mit dem Brand-Orte stehenden Gemeinden, welche eine Fahrfeuerpritze besitzen, stets auch die Spritze mit mindestens 50 Metern Druckschläuchen abzuschicken; Gemeinden, welche mehrere Fahrfeuerpritzen, darunter solche mit Saug-Borrichtung, besitzen, haben eine Saugfeuerpritze zu senden. Wenn die Mannschaft mittelst Fuhrwerk befördert wird, hat sie eine Anstaltleiter und 2—4 Dachleitern, einen Feuerhaken und Butten oder Kübel mitzunehmen. Weiter entfernte Gemeinden haben Spritzen und sonstige Lösch- und Rettungsgeräte nur auf besonderes Ersuchen zu senden. Unter der gleichen Voraussetzung haben auch die im ordentlichen Brandhilfs-Verband stehenden Gemeinden verstärkte Hilfe zu leisten.

§. 12.

Die Vergütung, welche die Amtskorporation gemäß Art. 32 der Landes-Feuerlösch-Ordnung den bei einem Brande in einer Bezirksgemeinde thätig gewesenen Hilfsmannschaften der Nachbargemeinden zu gewähren hat, wird in nachstehender Weise festgesetzt:

- a) für die thätig gewesene Hilfsmannschaft einschließlich Vergütung für Verpflegung:
  - für 1 Kilometer Entfernung hin und zurück je 10  $\mathcal{F}$ , mindestens aber 60  $\mathcal{F}$ , für jede Stunde Aufenthalt im Brandort 20  $\mathcal{F}$ , wobei Bruchteile für voll gerechnet werden;
  - b) für die unterwegs abbestellte oder am Brandorte wegen Beseitigung der Gefahr nicht mehr zur Thätigkeit gelangende Mannschaft werden nur obige 10  $\mathcal{F}$  Reiseflosten, mindestens aber auch 60  $\mathcal{F}$  vergütet;
  - c) für die nur auf dem Sammelplatz angetreten gewesene, aber nicht zum Abmarsch gekommene Mannschaft 20  $\mathcal{F}$  bei Tag und 30  $\mathcal{F}$  bei Nacht.

Die weiteren durch die Hilfeleistung entstehenden Kosten hat der gesetzliche Bestimmung gemäß die absendende Gemeinde zu tragen. Werden Feuerwehr-Abteilungen außerhalb ihres Wohnorts nach gelöschtem Brande noch zu Wachdiensten verwendet, so wird dem Mann pro Stunde

„Mehr-Aufenthalt“ aus der Amtskorporations-Kasse 30  $\mathcal{F}$  vergütet.

Weiter wurde ein Bezirksfeuerwehr-Ausschuß gegründet und wurden demgemäß der bisherigen Bezirksfeuerlöschordnung folgende §§. hinzugefügt:

§. 15.

Die Commandanten der Feuerwehren des Bezirks werden von dem Oberamt alle 3 Jahre zu einer General-Versammlung zusammen berufen, um über die gemeinschaftlichen Interessen des Bezirks zu beraten.

Die Teilnehmer an der Versammlung erhalten die Diäten und Tagelder von Gemeinderats-Mitgliedern aus der Amtspflege.

Die Versammlung wird von dem Oberamtmann und in dessen Abwesenheit von dessen gesetzlichen Stellvertreter geleitet.

Der Bezirksfeuerlöschinspektor hat der Versammlung anzuwohnen.

Soweit thunlich, wird bei Berufung der Versammlung auf Zeit und Ort der gemeinschaftlichen Uebung eines gemeinschaftlichen Hilfsverbands Rücksicht genommen.

§. 16.

Die Versammlung wählt auf die Dauer von 3 Jahren aus ihrer Mitte 5 Mitglieder und 2 Ersatzmänner, welche mit einem von denselben gewählten Vorsitzenden den Bezirksfeuerwehr-Ausschuß bilden.

Der Bezirksfeuerwehr-Ausschuß hat über die Wahl eines neuen Bezirksfeuerlösch-Inspektors sein Gutachten abzugeben, die Beschlüsse der General-Versammlung, der Commandanten auszuführen und überhaupt die Interessen der Feuerwehr zu vertreten.

Diese Abänderungen, resp. Ergänzungen werden hiemit bekannt gegeben, und erhalten die Ortsvorsteher die Weisung, auch ihrerseits das Neubeschlossene entsprechend in den einzelnen Gemeinden bekannt zu machen. Diejenigen Ortsvorsteher, welche die in ihrer Hand befindlichen Exemplare der Bezirksfeuerlöschordnung noch nicht an das Stadtschultheißenamt Wildberg zur Nichtigstellung abgeschickt haben, werden hiemit aufgefordert, die entsprechenden Ergänzungen alsbald selbst vorzunehmen.

Den 27. Juni 1888.

R. Oberamt. Dr. G u g e l.

Nagold.

## Aushebungs-Geschäft von 1888.

Die Militär-Aushebung seitens der R. Ober-Ersatzkommission findet heuer statt

1) bezüglich der als dauernd untuglich, sowie der zur Ersatz-Reserve und zum Landsturm in Vorschlag gebrachten Mannschaft am

**Donnerstag den 5. Juli d. J.**

von morgens 7 Uhr ab,

2) bezüglich der als tuglich und aushebungsfähig bezeichneten Mannschaft am

**Freitag den 6. Juli d. J.,**

ebenfalls von morgens 7 Uhr ab,

je auf dem Rathhaus in Nagold, und erhalten die Ortsvorsteher die Weisung, die vor die R. Ober-Ersatzkommission zu beordernden Militärpflichtigen, über welche ihnen besondere Verzeichnisse zukommen werden, mit dem Anfügen vorzuladen, daß sie bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen und Rechtsnachteile an den genannten Tagen vormittags 7 Uhr präzis, mit ihren Lösungsscheinen versehen, auf dem Rathhaus in Nagold zu erscheinen haben; auch sind die Militärpflichtigen vor der Aushebung auf die



Bestimmung des § 64 Ziff. 3 der Ersatz-Ordnung, wonach jeder Versuch zur Täuschung gerichtlich bestraft wird und § 70 Ziff. 6, vergl. mit § 71 Ziff. 2 der Ersatz-Ordnung, aufmerksam zu machen, wonach die Entscheidungen der Obererzählkommission endgültig sind und jeder in den Grundlisten des Aushebungsbereichs enthaltene Militärpflichtige berechtigt ist, im Aushebungstermin zu erscheinen und der Ober-Erzählkommission etwaige Anliegen vorzutragen. Auf möglichste Reinlichkeit der Militärpflichtigen an Körper und Wäsche ist hinzuwirken. Wer an Epilepsie zu leiden behauptet, hat nach § 64 Ziff. 5 der Ersatz-Ordnung auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen hierfür zu stellen.

Es wird erwartet, daß die Ortsvorsteher ortskundige Fehler von Militärpflichtigen — geistige Beschränktheit, Epilepsie — so weit solche nicht schon bei der Musterung zur Sprache gebracht worden und falls dies je in einem Falle unterlassen worden wäre, vor der Aushebung bei dem Unterzeichneten nachholen.

Endlich wird darauf aufmerksam gemacht, daß zum Train mit Rücksicht auf Familien-Verhältnisse nicht designiert wird und derartige Gesuche nicht angenommen werden.

Die Eröffnungs-Urkunden der Vorladungen der Militärpflichtigen sind spätestens bis zum 30. d. Mts. hieher einzusenden.

Die Beziehung der HH. Ortsvorsteher zum Aushebungs-Geschäft wird auch dieses Jahr nicht für erforderlich erachtet.

Schließlich steht sich der Unterzeichnete wiederholt veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, daß Militärpflichtige, welche ihren nicht bloß vorübergehenden Aufenthalt auswärts haben, z. B. in einem andern Aushebungsbereich in Dienst, in Arbeit stehen, auch dort gestellungspflichtig und dorthin zu überweisen sind. Wiederholt wird darauf hingewiesen, daß Anträge auf Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung spätestens im Aushebungstermin zu stellen sind.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, die Stammrollen pro 1886, 1887, 1888 höherer Weisung gemäß bis zum 30. ds. Mts. unter Anschluß der Geburtslisten zuverlässig hieher vorzulegen.

Den 22. Juni 1888.

Civil-Vorsitzender der Ersatzkommission:  
Oberamtmann Dr. S u g e l.

#### R a g o l d.

##### Die Ortsvorsteher

werden an den rechtzeitigen Abschluß der Sportelverzeichnisse pro ult. Juni d. J. erinnert und angewiesen, die von ihnen erhobenen Sporteln mit einer Kleinschrift des Verzeichnisses längstens bis 6. d. Mts.

hieher einzusenden.

Dabei wird auf den neuen, seit 1. Oktober 1887 gültigen Sporteltarif — Reg.-Bl. von 1887, Seite 199 ff. — wiederholt hingewiesen.

Etwasige Fehlerkunden sind zu fassen:

„Daß in dem Zeitraum vom 1. April 1888 bis ult. Juni 1888 keine der in § 3 der Ministerialverfügung vom 6. September 1887 — Reg.-Bl. Seite 387 — aufgeführten Sporteln angefallen und angelegt worden sind, beurkundet u. s. w.“

Den 28. Juni 1888.

R. Oberamt.

Amtm. Marquart.

##### Die Gerichtsvollzieher

werden an Einfindung des Hauptregisters und Kasentagbuchs erinnert.

Ragold, den 29. Juni.

D. A. R. D a j e r.

Die fünfte Schulfeste in Kalw wurde dem Schullehrer Gähler in Ottenbrom, die zweite Schulfeste in Bih dem Schulamtsverwalter Rayer in Fronsdorf, die in Gündelbach (Nittlingen) dem Schullehrer Leuze in Gallingen, die in Unterezzthal dem provisorischen Schullehrer Dentlinger daselbst definitiv übertragen.

Gestorben in Amerika: Elisabeth Maria Riethammer aus Kalw, (Verrenberg), 66 J., in Reading, Pa.; Luise Widmayer, geb. Stälin, aus Kalw, 75 J., in Philadelphia, Pa.

##### Tages-Neuigkeiten.

###### Deutsches Reich.

Stuttgart, 27. Juni. König Karl, welcher aus Gesundheitsrücksichten an der Reichstags-Eröffnung persönlich nicht teilnehmen konnte, hat dem

Kaiser telegraphisch seine treuesten Grüße gesandt, worauf der Kaiser innigst dankend erwiderte.

Stuttgart, 27. Juni. Gestern Vormittag um 10 Uhr wurde der 6. deutsche Brauertag in der Viederhalle eröffnet. Ueber 1000 Personen waren anwesend; der Konterthall und die anstoßenden Räume waren vollständig besetzt. Der Vorsitzende des deutschen Brauerbundes, Heinrich von Frankfurt, eröffnete die Verhandlungen. Die Versammlung wurde von Staatsminister v. Schmid, von Oberbürgermeister Dr. v. Haack und vom Vorstand des Viederfranzes, R. Steidle, begrüßt. Der Vorsitzende gibt einen Rückblick auf die Ereignisse seit dem letzten Brauertag in Berlin; er gedenkt der Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. und bringt ein Hoch aus auf König Karl u. Kaiser Wilhelm II., dessen Botschaft so freudig gewirkt habe. Redner schlägt in Begeisterung Telegramme an den Kaiser Wilhelm und an den König Karl vor. Daran schließt sich ein Rückblick auf die abgelaufene Periode von 4 Jahren. Heinrich wird zum Vorsitzenden gewählt. Hierauf wird zur Tagesordnung übergegangen. Professor Dr. Aubry spricht über pneumatische Mälzerei.

Stuttgart, 27. Juni. Auf Einladung des Ausstellungs-Komitees begaben sich gegen mittag die Mitglieder des deutschen Brauerbundes in die Kellerrestauration unter der Gewerbehalle, wo ihnen ein Frühstück angeboten wurde und wo sich bald bei einem Bierkonzert die höchste Fidelität entwickelte. In diesem Keller geht es überhaupt tagtäglich hoch her. Gestern wurden in dem Keller nicht weniger als 7000 Liter Bier verschenkt. — Was die Ausstellung für Brauwesen anbelangt, so ist nur eine Stimme darüber, daß dieselbe für das Brauereigewerbe von einer geradezu epochemachenden Bedeutung ist, und sie ist deshalb auch für alle Fachleute ein Gegenstand eingehendsten Studiums. Gestern war die Ausstellung von J. Maj. der Königin besucht.

Von der in Wannheim stattgehabten 10. oberrheinischen Regatta sind die Heilbronner „Schwaben“ wiederum als Sieger zurückgekehrt.

Berlin, 26. Juni. Die „Rösn. Ztg.“ erfährt aus Petersburg, Großfürst Vladimir meldete bei seiner Rückkehr aus Berlin, Kaiser Wilhelm gedenke im Monat Juli den Zaren zu besuchen.

Berlin, 26. Juni. (Reichstag.) Am Bundesratsstisch der Reichstagskanzler Fürst Bismarck, die Minister v. Luy, v. Wittnack und zahlreiche andere Mitglieder des Bundesrats. Der Präsident teilt mit, die serbische Nationalversammlung habe dem Reichstag ein Beileidschreiben zugehen lassen; er habe dafür, wie für eine Reihe ähnlicher Kundgebungen, den Dank des Hauses ausgesprochen. Der Präsident verliest sodann den Entwurf der Adresse. Derselbe giebt dem Hittern Schmerz und der Trauer Ausdruck und dankt für die vernommenen Worte des Kaisers, auf dem Wege seines Großvaters zu wandeln, die Reichsverfassung zu wahren, die Gesetzgebung insbesondere zum Schutze der Schwachen und Bedrängten auszubauen, Recht und Gesetz zu schützen. Der Reichstag ist bereit, Se. Majestät in der Ausführung dieses Willens mit aller Kraft zu unterstützen. Der Reichstag zollt den erhabenen Kundgebungen, gestützt auf die bewährten Bündnisse, die Beziehungen zu den Mächten und den Frieden aufrichtig zu erhalten, so lange der Krieg nicht eine aufgedrungene Notwendigkeit sei, seinen vollen Beifall und wird kein Opfer scheuen, welches für die Sicherung des Vaterlandes nötig ist, wie er einmütig bewilligte, was der hochselige Kaiser Wilhelm forderte, um den Frieden Deutschlands zu bewahren. Der Reichstag vertraut mit dem Kaiser und den Regierungen des festgeinteten Volkes, daß der Friede von Niemanden werde gefährdet werden. Die Adresse wurde einstimmig angenommen und der Präsident zur Ueberreichung derselben bevollmächtigt. Fürst Bismarck verließ alsdann den Saal. Staatssekretär v. Bötticher verlas die Botschaft, welche den Reichstag schließt. Der Präsident gab dem Vertrauen in Deutschlands Zukunft, das alles erfülle, Ausdruck durch den Ruf: Kaiser und König Wilhelm von Preußen lebe hoch! Ein dreifaches enthusiastisches Hoch erklang. — Das Reichstagspräsidium wird morgen 11<sup>1/2</sup> Uhr vom Kaiser zur Uebergabe der Adresse empfangen werden.

Berlin, 26. Juni. Die „Nordb. Allg. Ztg.“

bemerkte: Nicht nur unser Volk, sondern die ganze gesittete Welt wird Kaiser Wilhelm für die in der gestrigen Thronrede enthaltene Verheißung, daß das deutsche Reich ein Friedenshort sein solle, danken.

Die konservativen Parteien des Reichstags, sowie die nationalliberale haben sich bei den deutschen Fürsten während deren Anwesenheit in Berlin einschreiben lassen, um denselben so ihren Dank für deren Erscheinen zur Reichstagsöffnung darzubringen. — Die konservativen Parteien wollen eine Dankes- und Anerkennungs-Adresse an den Minister v. Puttkammer richten.

Berlin, 26. Juni. Die Vereidigung der preussischen Minister vor dem König findet um 12 Uhr im königlichen Schlosse statt. — Die Eröffnung des Landtags erfolgt genau in demselben Zeremoniell wie die des Reichstages. Die Reichsinsignien werden von denselben Persönlichkeiten getragen. Die Kaiserin Königin wohnt der Feier in der Loge rechts vom Throne bei.

Berlin, 26. Juni. Dem neuen Kronprinzen Wilhelm, dem sechsjährigen Söhnchen des Kaisers, war es, wie die „Post“ schreibt, nicht leicht gewesen, klar zu machen, daß er nach dem Tode des hochseligen Großvaters nun Kronprinz des deutschen Reiches geworden sei. Sein kindlicher Sinn vermochte wohl zu fassen, daß sein hoher Vater Kaiser geworden. Seiner Erhebung zum Kronprinzen aber begegnete er mit der Frage: „Nun bin ich schon das, was mein Papa geworden ist, als er schon mein Papa gewesen ist?“

Die Kaiserin Mutter Viktoria hat die beiden englischen Ärzte ihres verstorbenen Gemahls, Morell Madenzie und Max Howell, vor deren Abreise in besonderer Audienz empfangen und denselben ihren Dank für die aufopfernde Pflichttreue ausgesprochen, welche dieselben am Krankenlager weiland Kaiser Friedrichs bewiesen hätten. Als Zeichen ihrer Huld und des hochseligen Kaisers überreichte die Kaiserin jedem der Ärzte ein Andenken an den Dahingegangenen, bestehend aus Gegenständen, welche der Kaiser bei Lebenszeiten benutzte hatte.

Madenzie ist auf seiner Durchreise durch Holland von einem niederländischen Journalisten interviewt worden und hat demselben folgendes über die Krankheitsgeschichte Kaiser Friedrichs mitgeteilt: „Als ich abreiste, gaben einige Kollegen mir bis zum Bahnhofe das Geleit. Nachdem Professor v. Bergmann sich von der Behandlung des Kaisers zurückgezogen hatte, stand ich immer auf freundschaftlichem Fuße mit meinen deutschen Kollegen. Die Partei der „Kreuzzeitung“ war stets über die Möglichkeit einer Thronbesteigung Kaiser Friedrichs ungehalten. Als der Kronprinz dennoch Kaiser geworden war, bestrebte die Partei sich, den Einfluß des Kaisers durch eine Regentschaft zu neutralisieren. Hätte ich zugestanden, sagt Madenzie, daß der verstorbene Fürst vom Krebs ergriffen war, so wäre die Einsetzung einer Regentschaft nicht unabhöglich gewesen.“ Die Frage, ob die Krankheit in Wahrheit Krebs war, beantwortete Dr. Madenzie mit der Versicherung, daß er im Februar die Ueberzeugung davon erhalten habe. Einer Operation habe er sich widersetzt, weil diese fast immer den Tod zur Folge hat. Die Sektion des Rehlkopfes habe zweifellos bewiesen, daß Krebs die Todesursache war. Der verstorbene Kaiser, Kaiser Wilhelm II. und Kaiserin Viktoria hatten sich gegen eine Untersuchung nach dem Tode erklärt, man habe aber schließlich Erwägungen juristischer und geschichtlicher Natur nachgegeben. „Es ist unwahr“, erklärte Madenzie, „daß, als man zwischen 3 Ärzten für die Behandlung des Kaisers zu wählen hatte, Kaiserin Viktoria alles Mögliche für meine Ernennung gethan habe; der Kaiser selbst hat mich aus eigener Entschliebung gewählt.“ Die Ansicht Madenzie's, für den Kaiser hätte eine Regentschaft eingesetzt werden können, wenn früher schon das Vorhandensein von Krebs konstatiert worden wäre, ist übrigens irrig. Nur bei erwiesener Regierungsunfähigkeit in geistiger Beziehung tritt in Preußen eine Regentschaft ein. Der Geist des Kaisers war so klar und scharf wie immer noch in den letzten Tagen seiner Krankheit.

(Hiezu das Unterhaltungsblatt Nr. 26.)

Weitere politische Nachrichten folgen in einer Beilage.

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der W. W. Saller'schen Buchhandlung in Nagold.

**Amfliche und Privat-Bekanntmachungen.**

**Revier Altensteig.  
Stammholz-Verkauf.**

Am Samstag den 7. Juli vormittags 11 Uhr in der Traube in Altensteig an Nadelholz, Scheidholz aus sämtlichen Gaten: 747 Stück Langholz mit 406 Fm. I. u. II. Klasse, und 332 Fm. III. IV. u. V. Klasse, und 179 Stück Sägholz mit 94 Fm. I. II. u. III. Kl.

**Wildberg.  
Eichenschälholz-Verkauf.**

Am Dienstag den 3. Juli d. J. vormittags von 9 Uhr an kommt im Stadtwald Leimbalden zum Verkauf: 117 St. Eichen von 5-10 m lang, 20-48 cm Durchmesser, 81 Stück eichene starke Wagnereisen, 20 Stück dto. kleinere, 5 Birken mit 1,13 Fm., 4 Aspenstämme mit 1,50 Fm., 4 Buche mit 0,96 Fm., 2 Lindenstämme mit 0,74 Fm., 1 Nadelholzstamm mit 0,92 Fm. Zusammenkunft bei der hiesigen Sonnenwirtschaft.  
Den 29. Juni 1888.  
Waldmeister Haarer.

**Nagold.  
Farren-Verkauf.**

Am Montag den 2. Juli, vormittags 11 Uhr wird von der städtischen Farren-Verwaltung ein zum Schlachten sehr empfehlenswerter Farren verkauft.  
Stadtspflege.

**Schietingen.  
Attford.**

Am Sonntag den 1. Juli, mittags 1 Uhr verberge ich im Gasthaus zum Adler im öffentlichen Abstreich zu meinem Neubau die Maurer- und Steinhauer-, Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser- und Anstreicharbeit.  
J. Walz.

**Nagold.  
Fahrnis-Verkauf.**

Am Freitag den 6. Juli d. J. nachmittags 1 Uhr bringe ich im Wege der Versteigerung zum Verkauf:  
1 siebenjährigen Braunwallach, flotter Gänger und vertraut, 1 drei Jahre alte Ulmer Dogge, Rüde, dreifert, von hervorragender Schönheit, goldgelb, schwarz gestreift, wachsam und gutmütig bei Kindern. 78 cm hoch, 2 einpännige Chaischen in sehr gutem Zustand, leicht gebaut, eines mit Verbed.  
1 größere zweipännige Chaise mit Boek zum Abnehmen,  
2 neue, sehr elegante silberplattierte Chaisengehirre,  
2 ältere dto.,  
1 Fliegenetz von Leder und  
1 Fliegenegarn, beide für Pferde.  
Liebhaber sind höflichst eingeladen.  
N. Ruding,  
Oberamtswundarzt Witwe.

**Nagold.  
Milchschweine**

Christ, Gutekunst z. Pilg.

**Junge Halb ausgewachsene  
Italien. Leghühner**  
in gesunder kräftiger Ware versendet: à Mk. 1.15 das Stück  
W. Gerst, Ulm a. D.

**Gegen Husten,  
Seiserkeit,  
Halb-, Brust- und  
Lungenleiden,  
Reuchhusten.**  
Echt rheinischer  
**Trauben-Brust-Honig**  
aus edelsten Weintrauben  
präpariert, bewährtes nie  
verjagendes köstliches  
Saus- und Genuss-Mittel.  
Millionsfach erprobt  
und anerkannt.  
Preisliche gratis.  
Jede Flasche trägt obigen Vermerk.  
\*) Allein echt unter Garantie  
Nagold bei Hoch. Gauss,  
in Altensteig bei Chr. Burghardt.

**Trunksucht.**  
Das durch die briefl. Behandlg. u. unschäd. Mittel der Heilanstalt für Trunksucht in Glarus Patienten mit u. ohne Wissen geheilt wurden, bezeugen  
N. de Moos, Hirzel.  
N. Volkart, Wülach.  
F. Dom. Walther, Conchepois.  
G. Krähenbühl, Weid b. Schönenwerd.  
Frd. Tschanz, Röhrenbach, St. Bern.  
F. Schneeberger, Biel.  
Frau Furrer, Wafen.  
Garantie. Halbe Kosten nach Heilung.  
Zeugnisse, Prospekte, Fragebogen grat.  
Adresse: Heilanstalt für „Trunksucht“ in Glarus (Schweiz).

**Moost**  
Die zur Bereitung eines kräftigen und gesunden **Haustrunks** nötigen Substanzen liefert ohne Zucker franco für Mk. 3.25 vollständig ausreichend zu 150 Liter = 1/2 württ. Eimer oder 1 badischen Ohm.  
**Apotheker Hartmann, Steckborn, Schweiz & Hemmenhofen, Baden.**  
**Vor schlechten Nachahmungen wird ausdrücklich gewarnt!** Zeugnisse gratis u. franco zu Diensten, auch liegen solche zur Einsicht bei der Exped. ds. Bl. auf. Niederlage in Nagold: Hoch. Gauss, Freudenstadt: A. Moessner z. Schwert, Tübingen: C. H. Schneider.

**Altensteig.  
10 Eimer guten  
Moost**  
hat zu verkaufen  
M. Naschold, Conditor.

**Sommersprossen** verschwinden unbedingt durch den Gebrauch von Bergmann's **Lilienmilchseife** allein fabriziert von Bergmann u. Co. in Dresden. 50 Pfg. das Stück. Dépôt bei G. W. Zaiser.

**Stets  
frisches  
Sodawasser**  
bei  
Hoch. Lang.

**Nagold.  
Hausverkauf.**  
Der Unterzeichnete verkauft sein an der Calwerstraße gelegenes, neuverbautes Bohnhaus, samt Scheuer und Garten hinter dem Haus, welches sich für einen Oekonomie, sowie auch für jeden Handwerker eignet. Hiesel können auch ca. 8 Morgen Güter mitverworben werden, und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.  
Gottl. Sched.

**Wödingen.  
Der Unterzeichnete setzt einen jungen  
sprungfähigen  
Eber,  
sowie ein angängiges  
Mutterschwein,  
schweren und schönen Schlags, dem Verkauf aus.  
Georg Fr. Ruzmaul.  
Einen älteren, aber noch guten  
Wahltrög  
sucht zu kaufen  
der Obige.**

**HAMBURG-AMERIKANISCHE  
PAKETTFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.**  
Directe deutsche Postdampfschiffahrt  
von **Hamburg** nach **Newyork**  
jeden Mittwoch und Sonntag,  
von **Hävre** nach **Newyork**  
jeden Dienstag,  
von **Stettin** nach **Newyork**  
alle 14 Tage,  
von **Hamburg** nach **Westindien**  
monatlich 4 mal,  
von **Hamburg** nach **Mexico**  
monatlich 1 mal.  
Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichneter Verpflegung, vorzüglicher Reisegemüthlichkeit sowohl für Cajüte- wie Zwischendecks-Passagiere.  
Nähere Auskunft erteilt Gottlob Andel, Kaufm., Heinrich Müller, Nagold, W. Rieker, Buchdruckerei, Altensteig. Nr. 1000

**Nagold.  
Einen tüchtigen, soliden  
Möbelschreiner  
mit dauernder Beschäftigung, sowie einen  
Lehrling  
nimmt sofort an  
Friedr. Wurster  
b. gold. Adler.**

**Nagold.  
Eiernudeln,  
Eiergerste & Sterne,  
Macaroni,  
Pauier- & Nutschelmehl,  
beider Qualität bei  
Hoch. Gauss, Conditor.**

**Nagold.  
Zu vermieten:**  
Bis-Martini, unter Umständen auch vorher, habe ich mein Parterre-Logis mit 4 Zimmern, Holzplatz und Keller zu vermieten.  
Louis Kappler.

**Nagold.  
Für Landwirte!**  
Es hat jemand mehrere Güter von 5 bis 100 Morgen mit schönen Obstbaumanlagen zu verkaufen. Die Fahrnis kann mitverworben werden.  
Auch werden Güter von 30, 60 und 78 Morgen zu verpachten gesucht. Offerte wollen, mit Beischluß einer Freimarke, 10 S., an die Redaktion gerichtet werden!

**Nagold.  
1 fünfjähriger  
verstellbarer  
Felpflug  
neuester Konstruktion mit Häufelvorrichtung bei  
H. Theurer, Schmid.**

**NIEDERLANDISCHE-AMERIKANISCHE  
DAMPFSCHIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT.**  
Direkte regelmässige wöchentliche Fahrt mit 1er Klasse Postdampfer.  
**ROTTERDAM-AMERIKA  
AMSTERDAM**  
**Abfahrt Samstags Billigste Preise.**  
Rascheste Beförderung. Vorzügliche Verpflegung.  
Nähere Auskunft erteilen Die Direktion in Rotterdam Die General-Agenten: **LANGER & WEBER, Heilbronn, CARL ANSELM, Stuttgart,** sowie der Agent: **Heinrich Müller, Nagold,**

**Nagold  
Ein fleißiges, geordnetes  
Mädchen,  
das schon in Stelle war, wird bis Jacobi gesucht. Zu erfragen in der Redaktion d. Bl.**

**Zu bekannter guter Ausführung u. vorzüglichsten Qual. versendet das erste und grösste  
Bettfedern-Lager  
von C. F. Kehnroth, Hamburg.  
zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 M) neue Bettfedern für 60 S das K sehr gute Sorte 1,25, prima Halbdaunen 1,60 S u. 2 M, prima Ganzdaunen hochfein 2,35, prima Ganzdaunen (Flaum) 2 M, 50 S und 3 M.  
Bei Abnahme von 50 K 5% Rabatt.  
Umtausch gestattet.**



Nagold.  
**Feinster**  
**Kräuterkäse,**  
 frisch eingetroffen bei  
**H. Lang.**

Nagold.  
 Meine  
**Messerwaren**  
 aller Gattung  
 bringe ich hiemit unter Garantie nur  
 guter Ware in gefl. Erinnerung.  
**Reparaturen** werden wie immer  
 pünktlichst besorgt.  
 In **Schleifereien** kann ich nach  
 Wunsch sofort dienen und bin durch be-  
 sere Einrichtung derselben in der Lage,  
 auch **Rasiermesser** in bester und feinsten  
 Weise zu schleifen.  
 Um gütigen Zuspruch bittet daher  
**Jakob Weber,**  
 Schulstraße,  
 in der Nähe bei Rfm. Schiler.

Nagold.  
**Louis Schlotterbeck,** Seiler,  
 empfiehlt seine selbst angefertigten  
**Pferdeohrentappen &**  
**Brustnetze,**  
**Sängematten,**  
 zu äußerst billigem Preis.

**Kautschuk-**  
 (Summi)-  
 Schläuche  
 für Wein,  
 Bier, Brannt-  
 wein, Essig,  
 heiße Flüssig-  
 keiten, Dampf, Gas u. s. w.  
 Sicherheits-Abfüllschläuche, Zieher,  
 (Heber), Kautschuk-schnüre, -platten,  
 -ringe, -walzen u. s. w. für Ver-  
 dichtungen, Stopfbüchsen, Ab-  
 best-Fabrikate, Hausschlänche, Messing-  
 verschraubungen, Hähnen, nicht nach-  
 tropfend, Pumpen, Spantenheber,  
 Ventilsponden, Korke, Holzglasur,  
 Eisenglasur, Bistritstäbe, Kellertampen.  
 Trambüchse und einfache Geräte zum  
 sofort Klären, filtrieren ohne Schö-  
 nung trüber Getränke u. Fahrgelä-  
 nger u. von M 11 an, worüber vorzähl.  
 Zeugnisse vorliegen. Reist alles vor-  
 rätig. Preislisten zu Dienst. Gebr.  
 Schieber in Esslingen a. N.

# Homöopathie.

Der Vereinsarzt der „Hahnemannia“, Dr. Quesse ist jeden **Diens-  
 tag** nachmittags von 3 1/2 Uhr bis abends 7 Uhr im Gasthof zum Hirsch hier  
 zu sprechen.

Nagold.  
**Fr. Günther, Uhrmacher,**  
 empfiehlt sein neu sortiertes **Optisches Warenlager** als:  
**Aneroid-Barometer** in geschützten Nickel- und Mess.-Gehäusen,  
**Quecksilber-Barometer, Wetterhäuschen,**  
**Perspektive und Fernrohre,**  
**Lupen, Fadenzähler, Lesegläser,**  
**Bad-, ärztliche und verschiedene andere Thermometer,**  
**Wasser-, Wein-, Bier- und Branntwein-Wagen,**  
**Brillen und Zwicker in Gold-, Silber-, Double-,**  
**Nickel- und Stahlfassung,**  
**Schutzbrillen mit blauen und grauen Gläsern**  
**und sonstige verschiedene optische Artikel.**  
 Reparaturen werden prompt und billig besorgt  
 von Obigem.

Mit allerhöchster Approbation des Königl. Bayer.  
 Staats-Ministeriums.

Dr. **HARTUNG'S** k. k. a. priv.  
**Chinarinden-Öel,**  
 zur Konservierung und Verschönerung des Haarwuchses,  
 à Flasche mit Gebr.-Anw. M 1.  
**Kräuter-Pomade,**  
 zur Wiedererweckung und Stärkung des Haarwuchses,  
 à Krause mit Gebr.-Anw. M 1.

Die Dr. Hartung'schen **Haarwuchsmittel** unterscheiden sich durch ihre **bewähr-  
 ten** ausgezeichneten Eigenschaften nur durch ihren wohlfeilen Preis **sehr vorteilhaft** von  
 den so mannigfach angepriesenen Macassar-, Klettenwurzel- und den meisten anderen Haar-  
 ölen und Haarpomaden, und können sonach mit vollem Rechte als das **Beste und Billigste**  
 in diesem Genre gewissenshaft empfohlen werden. Ausführliche Prospekte werden gratis ver-  
 abreicht und die Mittel selbst in **Nagold** acht und unverfälscht **nur allein** verkauft bei

**G. W. Zaiser in Nagold.**

**Artikel zur Mostvermehrung**  
 pro 100 Liter für 2.30 mit Zucker,  
**und zur Mostbereitung**  
 pro 100 Liter für 6.40 mit Zucker, liefert  
 die Apotheke in Wildberg.

Für den  
**Zeichen-Unterricht**  
 empfehlen wir die hierzu nötigen Ma-  
 terialien, wie **Winkel, Schienen,**  
**Zeichenpapier** zum Freihand- und  
 geometrischen Zeichnen, **Zeichenblei,**  
**Reisszeuge,**  
**Farben, Tusch** etc.  
**G. W. Zaiser.**

**Regel-Abend im „Schiff“.**  
**! Schlossbad Vollmaringen!**  
 Das Geschäft ist wieder  
**geöffnet**  
 und wird in unveränderter Weise  
 fortbetrieben. Durch Abgabe von  
 guten Getränken und aufmerksamer  
 Bedienung hoffe meine alte werthe  
 Kundschaft wieder zu erhalten.  
 NB. Bäder können jeden Tag  
 genommen werden; auch  
 mache auf meine Dampf-  
 bader für rheumatisch Leidende  
 besonders aufmerksam.  
**Der Besitzer.**

Nagold.  
**Lehrergesangsverein**  
 Mittwoch den 4. Juli hier.  
 Wegen der Vorbereitung zur Bez.-  
 Schulvers. ist vollzähliges Erscheinen  
 nötig. **Dölker.**

Nagold.  
**Wohnungsveränderung.**  
 Meine Wohnung befindet sich von  
 heute an im Nebenhanse des Herrn  
 Bierbrauer Köhler.  
 Geometer **Rapp.**

Nagold.  
**Kalk-**  
**Ausnahme.**  
 Mittwoch den 4. Juli  
 gibts  
 weißen und schwarzen  
**Kalk**  
 bei  
**Rausser.**

**Berned.**  
 Bei Unterzeichnetem findet ein junger,  
 fleißiger und solider  
**Bierbrauer**  
 sofort dauernde Stelle.  
 Graf, z. Waldhorn.

**Kranken,**  
 welche an Magen- u. Darmleiden, Band-  
 wurm, Lungen-, Kehlkopf- u. Herzkrank-  
 heiten, Schwindel, Unterleibsfrank-  
 heiten, Blasenleiden, Hautkrankheiten,  
 Drüsenleiden, Kropf-, Augen-, Ohren-  
 u. Nasenleiden, Gicht, Rheumatismus,  
 Rückenmarks- u. Nervenleiden, Frauen-  
 krankheiten, Bleichsucht leiden, ist das  
 Christchen:  
**Behandlung u. Heilung**  
 von **Krankheiten**  
 ein Ratgeber für alle Leidende  
 zu empfehlen. Kostenlos u. franco zu  
 beziehen durch die Verlags-Handlung  
 von **H. Pfantsch & Cie. in Stuttgart.**

Nagold.  
**Rechnungen**  
 fertigt die **Zaiser'sche Buchdr.**

**Frucht-Preise:**  
 Altensteig, den 27. Juni 1888.

	M 3	M 3	M 3
Neuer Dinkel . . . . .	8 90	8 75	8 60
Haber . . . . .	8 20	8 —	7 80
Gerste . . . . .	8 50	8 —	7 50
Bohnen . . . . .	—	8 70	—
Roggen . . . . .	8 50	8 45	8 40
Weißkorn . . . . .	—	8 20	—

**„Bacherlin“**  
 existirt  
 nur in Fläschchen;  
 darum  
**Vorsicht beim Einkaufe!**

denn alles Andere ist zweifellos: Fälschung und Irreführung.  
 Echt zu haben:  
 In Nagold bei Herrn **Heinrich Gauß,**

In Altensteig bei Herrn <b>Christian Burghardt,</b>	in Horb bei Herrn <b>Gustav Eilber,</b>
„ Calw „ „ <b>H. Stein,</b>	„ Rottenburg „ „ <b>C. G. Deuble,</b>
„ Freudenstadt „ „ <b>Louis Steichele, Apoth.,</b>	„ Sulz „ „ <b>C. F. Buchardt,</b>
„ Eutingen „ „ <b>Gustav Luz,</b>	„ Lößlingen „ „ <b>C. G. Schneider.</b>
„ Herrenberg „ „ <b>Friedrich Schneider,</b>	

